

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 391010 —

KLASSE 12e GRUPPE 4

(G 57772 IV/12e)

Dipl.-Ing. Leopold J. Godniewski in Warschau.

Einrichtung an Flüssigkeitsrührern oder -mischern mit in der Höhe
verstellbaren Strombrechern.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. November 1922 ab.

BEST AVAILABLE COPY

Die Erfindung bezieht sich auf Flüssigkeits-
rührer oder -mischer mit in der Höhe verstell-
baren Strombrechern und besteht darin, daß
die als Widerstände wirkenden, die Flüssig-
keit nach der Gefäßmitte leitenden Strom-
brecher entweder selbst als Schwimmkörper
ausgebildet oder an solchen angeordnet sind
und entweder selbsttätig den Höhenänderungen
des Flüssigkeitsspiegels folgen, oder daß ihre
Höhenlage in bezug auf die Flüssigkeit durch
Erleichtern oder Beschweren der Schwimm-
körper, beispielsweise durch Ein- oder Aus-
lassen eines flüssigen oder gasförmigen Stoffes,
geregelt wird.

In der Beispiele verschiedener Ausführungs-
arten der Einrichtung gemäß der Erfindung
darstellenden Zeichnung ist Abb. 1 der senk-
rechte Mittelschnitt und Abb. 2 der Quer-
schnitt durch ein Rührwerk mit selbst als
Strombrecher wirkenden, sich selbsttätig in
der Höhe verstellenden Schwimmern, Abb. 3
der senkrechte Mittelschnitt durch ein Rühr-
werk mit an Schwimmern angeordneten Füh-
rungsleisten bekannter Art und regelbarer Auf-
triebskraft der Schwimmer.

Im Rührgefäß *a* ist an der Welle *b* ein be-
liebiges Rührorgan, z. B. ein Paar Rührflügel *c*,
befestigt. Die Schwimmkörper *d* wirken in
der Ausführung der Abb. 1 und 2 selbst als
Strombrecher, indem ihr eingetauchter Teil
der umlaufenden Flüssigkeit Widerstand
bietet und sie nach der Gefäßmitte leitet. Die
Schwimmer *d* können beliebige Form und
einen wagerecht verlaufenden oder einen nach

der Gefäßmitte geneigten Boden haben, letz-
teres, um auch bei der durch das Rührorgan
hervorgerufenen Strudelbildung der Flüssig-
keit in diese mit dem vollen oder nahezu vollen
Ausmaß des Bodens einzutauchen.

In Abb. 2 sind die Schwimmkörper *d* in der
wagerechten Ebene sichelförmig gekrümmt.
Sie sind in bekannter Art innen und ge-
gebenenfalls auch außen durch Streben *i* unter-
einander versteift. Zu ihrer Führung bei der
Höhenverstellung dienen an sich bekannte
Mittel, z. B. in Abb. 1 auf senkrechten Stän-
gen *f* gleiten die Ösen *g*, in Abb. 2 und 3 an
senkrechten Schienen *h* entlang laufende
Rollen *k*.

In der Ausführung der Abb. 3 sind an den
Schwimmkörpern *d* unten die als Strombrecher
wirkenden Leisten oder Platten *l* befestigt.
Neben letzteren können wie in Abb. 1 und 2
die Schwimmer *d* die Strombrechung mit über-
nehmen oder unter Verzicht hierauf als Kreis-
ringkörper ausgebildet werden.

Durch biegsame Rohre *e* kann den Schwim-
mern *d* von unten oder von oben Luft bzw. Gas
oder eine Flüssigkeit zugeführt oder aus ihnen
ausgelassen werden, um ihre Auftriebskraft
zu verringern bzw. zu vergrößern und dadurch
ihre Höhenlage bzw. diejenige der Wider-
stände *l* in bezug auf den Gefäßinhalt zu regeln.

PATENT-ANSPRUCH:

Einrichtung an Flüssigkeitsrührern oder
-mischern mit in der Höhe verstellbaren

Strombrechern, dadurch gekennzeichnet, daß die Strombrecher entweder den Änderungen des Flüssigkeitsspiegels selbsttätig folgen, indem sie selbst als Schwimmkörper ausgebildet oder an besonderen Schwimmkörpern angeordnet sind, oder

daß durch Erleichtern oder Beschweren der Schwimmkörper, beispielsweise durch Ein- oder Auslassen eines flüssigen oder gasförmigen Stoffes, die Höhenlage der Strombrecher in bezug auf die Flüssigkeit geregelt wird.

Abb. 1

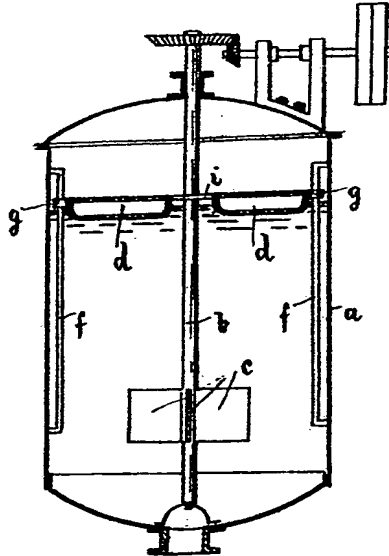


Abb. 2.

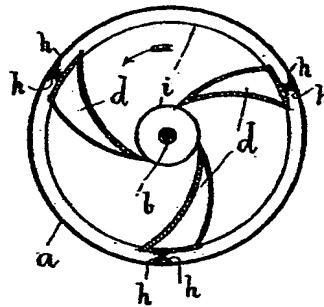


Abb. 3.

